Archäologischer Park von Segesta

Segesta war eine der bedeutendsten Städte der Elymer, eines Volkes, welches gemäß der antiken Tradition aus Troia eingewandert war. Die Stadt erscheint äußerlich und auch kulturell stark hellenisiert und spielte bald eine herausragende Rolle unter den sizilianischen Orten und allgemein im Mittelmeerraum, so dass sie in ihre jahrhundertealte Feindschaft zu Selinunt sogar Athen und Karthago zu verwickeln wusste. Nachdem Selinunt im Jahre 409 v. Chr. von Karthago zerstört worden war, durchlebte Segesta die darauf folgenden Jahre mit wechselndem Schicksal, bis es von Agathokles von Syrakus (im Jahre 307 v. Chr.) erobert und zerstört wurde, er zwang der Stadt den Namen Diceopolis (Stadt der Gerechtigkeit) auf. Wenig später, wieder im Besitz des alten Namens, wechselte Segesta im Verlaufe des ersten punischen Krieges (264-241 v. Chr.) auf die Seite der Römer über. Rom entband Segesta auf Grund der legendären gemeinsamen trojanischen Abstammung aller Tribute, stattete die Stadt mit einem reichen Territorium aus und ihr verhalf ihr zu einer neuen Phase des Wohlstandes. Segesta wurde gemäß der urbanistischen Modelle der großen, kleinasiatischen Städte vollständig umgestaltet und erhielt so ein monumentales Aussehen. Ausgrabungen vor Ort sind auch auf eine spätantike Phase und insbesondere auf ein ausgedehntes, muslimisches Dorf gestoßen. Diese Siedlung bestand bis zur normannisch-hohestaufischen Zeit und wurde von einem Kastell beherrscht, das an der höchsten Stelle des Monte Barbaro gelegen war. Segesta ist berühmt wegen seiner beiden bedeutendsten Bauten, dem dorischen Tempel und dem Theater.

Segesta

Parco archeologico di Segesta
Case Barbaro S.R. 22 - c/da Barbaro - Segesta
Calatafimi Segesta, Trapani
tel. +39 0924 952356
parco.archeo.segesta@regione.sicilia.it
f Parco archeologico di Segesta - Beni culturali

REGIONE SICILIANA
ASSESSORATO DEI BENI CULTURALI
E DELL'IDENTITA' SICILIANA
DIPARTIMENTO DEI BENI CULTURALI
E DELL'IDENTITA' SICILIANA

www.regione.sicilia.it/beniculturali

Öffnungszeiten

Von 9.00 Uhr bis:
17.00 Uhr November bis Februar
18.30 Uhr März und Oktober
19.30 Uhr April bis September
Letzter Einlass eine Stunde vor Schließung

Eintrittskarten

€6.00

Ermäßigt: €3.00 (18-25 Jahre und Lehrer)

Kostenlos: am ersten Sonntag eines jeden Monats, EU-Bürger unter 18 Jahren, Behinderte und Begleiter, Uni-Studenten der Fakultät im Zusammenhang mit Kultur.
Bus von Kartenbüro bis *Agora*: €1,50

Wie man dorthin kommt

Mit dem Auto von Palermo:
Nehmen Sie die Autobahn A29 Palermo-Mazara del Vallo, Richtung Alcamo Trapani, Ausfahrt Segesta

Mit dem Auto von Trapani:
Nehmen Sie die Autobahn A29 Richtung Palermo, Ausfahrt Segesta

Die Route verläuft entlang der begehbaren Wege und umfasst folgende Etappen: Tempel, Porta di Valle, Mauersystem der Porta di Valle, Terrasse der *Agora*, Kirche des 15.Jahrhunderts, mittelalterliche Burganlage, Moschee, Theater, Felsenhaus, obere Befestigungsmauer, Tempelbezirk Mango.

Der Plan zeigt die Ausdehnung des archäologischen Parks: die Stadt erstreckte sich über die gesamte Höhe des Monte Barbaro (nördliche und südliche Akropolis, die durch einen Sattel voneinander getrennt sind), der durch die steil abfallenden Wände im Osten und im Süden eine natürliche Verteidigung besitzt, während die weniger geschützte Seite zu klassischer Zeit durch eine Befestigung mit monumentalen Toren gesichert war, welche wohl im Laufe der früheren Kaiserzeit durch einen zweiten, höher gelegenen Mauergürtel ersetzt wurde. Außerhalb der Stadtbefestigung, entlang der antiken Zugangswege zur Stadt, befinden sich: der dorische Tempel (Ende des 5.Jh. v. Chr.), der Tempelbezirk in der Gemarkung Mango (6.-5. Jh. v.Chr.) und ein hellenistisches Gräberfeld. Die Urbanisierung Segestas ist noch nicht vollständig erforscht. Bekannt sind einige als wahrscheinlich anzusehende Straßen, das Gebiet der *Agorà*, sowie einige Wohnhäuser. Auf der nördlichen Akropolis, wo sich das Theater befindet, sind einige Reste des späteren Segesta sichtbar: das Kastell, die Moschee und eine im Jahre 1442 erbaute Kirche, die sich über archäologisch reichem Untergrund erhebt.

Parco archeologico di Segesta
REGIONE SICILIANA
ASSESSORATO DEI BENI CULTURALI E DELL'IDENTITA' SICILIANA

Der Tempel ist ein griechischer sizeliotisch dorischer Peripteros mit 6x14 Säulen. Nach der Errichtung des Säulenganges, blieb der Bau, etwa 420 v. Chr., unvollständig, warscheinlich aufgrund der Eroberung der Stadt seitens der Karthager im 409 v. Chr.
Die Cella, die heute nicht mehr sichtbare ist, wurde geplant und begonnen, wie einige Spuren im Fundament bezeugen. Im Säulengang bezeugen die Bossenquader auf den Treppen, die für gewöhnlich nur während der Feinarbeit entfernt wurden, dass der Tempel nicht vollendet wurde. Seine perfekten Proportionen, der Aufbau seiner Bauglieder und die stilistischen Eigenschaften (Kapitelle, Kranzgesimse, Krümmung der horizontalen Linien) entsprechen genau den Modellen der klassischen Architektur der griechischen Städte in Sizilien, besonders denen des nahen Selinunt. Einige besondere Formen (Palmetten an den Decken der eckigen Kranzgesimse, Leisten des Tympanums) und die Proportionen der architektonischen Elemente weisen auch auf eine gute Kenntnis der zeitgenössischen Attischen Architektur hin.
Über den Kult und über den Altar, wo dieser Kult ausgeübt wurde, hat man keine Hinweise. Dennoch lassen die spärlichen Reste eines einfachen vorherigen heiligen Gebäudes, das bei der Ausgrabung im Zentrum des Tempels entdeckt wurde, einen verhältnismäßig antiken Kultort vermuten.

Parco archeologico di Segesta
REGIONE SICILIANA
ASSESSORATO DEI BENI CULTURALI E DELL'IDENTITA' SICILIANA

Das Theater. Von der 2. Hälfte des 2. Jhs. v.Chr., wurden auf der Akropolis Nord auf dem Monte Barbaro zahlreiche Gebäude errichtet, darunter die *Agora*, das *Bouleutèrion*, das *Gymnasium*, das Theater und, mit ziemlicher Sicherheit, auch ein Tempel. Von der *Agora* erreichte man das Theater mit Hilfe einer breiten gepflasterten Straße. Das Theater, aus lokalem Kalkstein gebaut, zeigt die typischen Formen der griechischen Architektur, obwohl die *cavea* mit den Sitzplätzen für die Zuschauer vollständig errichtet wurde (und nicht etwa, wie in Griechenland üblich, an einen Hang gebaut war) und durch eine mächtige Umgangsmauer (*anàlemma*) getragen wird.
Die cavea, die ungefähr 4000 Zuschauern Platz bieten konnte, ist horizontal von einem breiten Gang (*diàzoma*) unterteilt, der durch Sitze mit Rückenlehne abgegrenzt wird. Die vertikale Unterteilung erfolgt durch sechs Treppengänge, die sieben Keile (*kerkìdes*) von unterschiedlicher Größe bilden. Man betrat das Gebäude direkt beim *diàzoma* mit Hilfe zweier Eingänge, die im Bezug auf die Hauptachsen des Theaters verschoben sind. Erst kürzlich durchgeführte Untersuchungen haben die Existenz eines weiteren Sektors (*summa cavea*) erwiesen, der sich zwischen den beiden Eingängen befunden hat und teilweise durch einer moslemischen Nekropole und mittelalterliche Häuser überbaut worden war. Ein Brunnen sowie eine Zisterne, in der das Wasser gesammelt wurde, befanden sich im westlichen Teil der Stützmauer (*anàlemma*) und dienten mit Sicherheit den Bedürfnissen der Schauspieler. Die Orchestra betrat man durch zwei Seiteneingänge (*párodoi*). Wenige Reihen von Blöcken erlauben die Rekonstruktion des Grundrisses des Bühnengebäudes (*skenè*), ein Bau mit zwei Stockwerken im dorischen und ionischen Stil sowie zwei seitlich hervorspringenden Baukörpern (*paraskènia*), die mit Satyrn geschmückt sind, welche in Hochrelief gemeißelt sind.
In der frühen Kaiserzeit unterlag das Theater einiger Umwandlungen: die Orchestra wurde vergrößert, indem eine Sitzreihe beseitigt wurde; auch die Ansichtsseite des Bühnengebäudes wurde erweitert.

Parco archeologico di Segesta
REGIONE SICILIANA
ASSESSORATO DEI BENI CULTURALI E DELL'IDENTITA' SICILIANA